
Subject: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [glockenspiel](#) on Thu, 08 Mar 2007 09:54:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://derstandard.at/?id=2795484>

Interessant...

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [MarcWen](#) on Thu, 08 Mar 2007 11:06:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ein sehr informativer Artikel... danke Glocke...
Gerade fürs Grundverständnis sehr gut zu lesen.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [yellow](#) on Thu, 08 Mar 2007 11:59:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wichtig ist zu verstehen, dass die Schilddrüsendiagnostik eine Stufendiagnostik ist.
Dh. zunächst erfolgt die grobe Untersuchung, ob überhaupt eine Störung vorliegt, wenn ja,
werden weitere Werte bestimmt, um die Ursache zu ergründen.
Die erste Stufe, ggf. auch die zweite dieser Diagnostik kann Problemlos vom Hausarzt
durchgeführt werden. Erst bei Auffälligkeiten muss ein entsprechender Facharzt hinzu
gezogen werden.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [fuselkopf](#) on Thu, 08 Mar 2007 15:13:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Erst bei Auffälligkeiten muss ein entsprechender Facharzt hinzu gezogen werden.

Das Problem ist nur, dass fast alle Ärzte unfähig sind erste Auffälligkeiten zu diagnostizieren!

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [lala](#) on Thu, 08 Mar 2007 15:19:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[glockenspiel](#) schrieb am Don, 08 März 2007 10:54<http://derstandard.at/?id=2795484>

Interessant...

überfunktion würde mich fast noch mehr interessieren. oder in bezug auf HA wenig interessant?

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [yellow](#) on Thu, 08 Mar 2007 15:49:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fuselkopf schrieb am Don, 08 März 2007 16:13Zitat: Erst bei Auffälligkeiten muss ein entsprechender Facharzt hinzu gezogen werden.

Das Problem ist nur, dass fast alle Ärzte unfähig sind erste Auffälligkeiten zu diagnostizieren!

Wie begründest du diese Aussage?

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [Amarok](#) on Thu, 08 Mar 2007 15:54:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ist doch Standard, dass man mit nem TSH von 3,5 noch weggeschickt wird mit Hinweis auf die Referenzwerte.
Hört man dauernd. Meiner war auch nicht anders.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [yellow](#) on Thu, 08 Mar 2007 16:07:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie gings dann weiter bei dir?

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [fuselkopf](#) on Thu, 08 Mar 2007 16:24:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yellow, kürzlich ist hier jemand gestorben, der dafür gekämpft hat dass solche Aussagen nicht mehr gemacht werden wie Du es tust. Jetzt verlangst Du allen ernstes von mir einen Beweis?

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [fuselkopf](#) on Thu, 08 Mar 2007 16:33:48 GMT

Zitat:Man geht stufenweise vor. Wenn ein Patient mit verdächtigen Symptomen kommt, dann nimmt man Blut ab und kontrolliert das basale TSH (Thyreoidea stimulierendes Hormon). Ist dieses im Normbereich, braucht man nichts mehr zu machen. Der Patient ist euthyreot, das heißt die Funktion seiner Schilddrüse ist normal.

Genau diese Aussage ist eben wieder Mist. Alles was er bisher sagte war echt gut, aber das ist Mist! Jeder hat eben seine eigenen Normwerte. Ich hatte früher vor Fin immer eine TSH um 1 rum, eher knapp drunter. Mittlerweile habe ich ein TSH um 2... sehr seltsam. Aber noch alles euthyreot, angeblich. Obwohl die Schallung auch ergeben hat, dass meine SD sehr inhomogen ist. Naja, ich werde bei Zeit mal der Sache näher nachgehen. Müdigkeit ist ein Symptom das ich kenne. Vor allem sollten Ärzte eben den Symptomen mehr Beachtung schenken als den "Normwerten". Wenn jemand sehr häufig müde ist und viel Schlaf benötigt, aber sein TSH noch im "allgemeinen" Normbereich liegt, dann heißt das nicht dass er keine SD Unterfunktion hat. Die Diagnostik ist eben teilweise nicht so leicht wie es sich die meisten Ärzte machen.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [MarcWen](#) on Thu, 08 Mar 2007 20:57:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

yellow schrieb am Don, 08 März 2007 16:49fuselkopf schrieb am Don, 08 März 2007 16:13Zitat: Erst bei Auffälligkeiten muss ein entsprechender Facharzt hinzu gezogen werden.

Das Problem ist nur, dass fast alle Ärzte unfähig sind erste Auffälligkeiten zu diagnostizieren!

Wie begründest du diese Aussage?

Ging mir ähnlich... habe lange für kämpfen müssen

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [yellow](#) on Thu, 08 Mar 2007 21:20:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fuselkopf schrieb am Don, 08 März 2007 17:24Yellow, kürzlich ist hier jemand gestorben, der dafür gekämpft hat dass solche Aussagen nicht mehr gemacht werden wie Du es tust. Jetzt verlangst Du allen ernstes von mir einen Beweis?

So bitte ich die Diskussion nicht zu führen. Will mich dazu auch nicht weiter äußern.

fuselkopf schrieb am Don, 08 März 2007 17:33Zitat:Man geht stufenweise vor. Wenn ein Patient mit verdächtigen Symptomen kommt, dann nimmt man Blut ab und kontrolliert das basale TSH (Thyreoidea stimulierendes Hormon). Ist dieses im Normbereich, braucht man nichts mehr zu machen. Der Patient ist euthyreot, das heißt die Funktion seiner Schilddrüse ist normal.

Genau diese Aussage ist eben wieder Mist. Alles was er bisher sagte war echt gut, aber das ist Mist!

Wenn deine Hormonwerte im Normbereich sind, bist du per definitionem euthyreot. Insofern kann der Arzt gar nicht die Diagnose Unterfunktion stellen.

Man kann allerdings trotzdem Unterfunktionssymptome haben.

Zitat:Jeder hat eben seine eigenen Normwerte.

Das ist wohl war. Allerdings wirst du mit keinem Labortest der Welt deine Normwerte bestimmen können (wir reden von der Erstuntersuchung), insofern vergleicht man die Werte doch mit dem Durchschnittsmenschen.

Zitat:Ich hatte früher vor Fin immer eine TSH um 1 rum, eher knapp drunter. Mittlerweile habe ich ein TSH um 2... sehr seltsam. Aber noch alles euthyreot, angeblich.

So ist das nunmal definiert.

Zitat:Obwohl die Schallung auch ergeben hat, dass meine SD sehr inhomogen ist.

Auch hier ist eine normale Funktion der Schilddrüse möglich. Je nachdem, was jetzt genau vorliegt, würde ich es in entsprechenden Abständen kontrollieren lassen.

Zitat:Müdigkeit ist ein Symptom dass ich kenne.

Ist aber auch ein sehr unspezifisches Symptom.

Zitat:Vor allem sollten Ärzte eben den Symptomen mehr Beachtung schenken als den "Normwerten".

Das ist sicherlich richtig.

Andererseits wundert es mich aber, dass dann im Forum immer, wenn jemand die Frage stellt, ob es an der Schilddrüse liegen kann, dass er eine Glatze bekommt, gleich eine Liste von Werten und Untersuchungen bekommt, die der Arzt gleich beim ersten mal alle erheben soll, wenn es eh mehr nach dem Symptomen als nach den Werten geht.

Und darum geht es mir eigentlich.

Wenn sich hier jemand die Frage stellt, ob sein Haarausfall Symptom einer Schilddrüsenstörung ist, dann ist es im allgemeinen ausreichend, wenn der Hausarzt das TSH bestimmt und ihn körperlich untersucht.

Kommt es hier zu Auffälligkeiten, werden die freien Werte Schilddrüsenwerte sowie Antikörper nachbestimmt und eine Sonographie gemacht.

Ergibt sich in der Sonographie der Verdacht auf Knoten, schließt sich die Szyntigraphie an.

So sind die Stufen der Diagnostik.

Sie gehen von günstig nach teuer und von wenig belastend bis belastend für den Patient.

Wenn man gleich zu einem Endokrinologen oder Nuklearmediziner geht, insbesondere als Privatpatient, hat man gute Chancen, dass gleich mehrere dieser Untersuchungen aufeinmal gemacht werden, das hat aber weniger mit der medizinischen Notwendigkeit, als mit dem Budget zu tun. Sie bekommen diese Untersuchungen bezahlt und verdienen damit ihr Geld.

Dieses Stufenweise vorgehen wird von Experten in Europa und den USA (wahrscheinlich auch im Rest der Welt) so empfohlen.

Übrigens auch von Prof. Hotze, auf den hier oft verwiesen wird (Nuklearmediziner mit Spezialisierung auf Schilddrüse, der sehr früh Thyroxin verschreibt) und von Prof. Hehrmann (öfters zitiert im Zusammenhang intraindividuelle Normwerte).

Zitat:Wenn jemand sehr häufig müde ist und viel Schlaf benötigt, aber sein TSH noch im "allgemeinen" Normbereich liegt, dann heißt das nicht dass er keine SD Unterfunktion hat.

Ich verstehe, was du meinst. Eine Unterfunktion hat man allerdings per Definition dann nicht. Ich erwähne das nochmals, weil ich neulich in einem Schilddrüsenforum gelesen habe, dass das den Betroffenen wichtig ist, sich an die Definitionen zu halten, da es wohl öfters

Missverständnissen zw. Arzt und Patient gekommen ist.

Diese "Unterfunktion" bzw. die Unterfunktionssymptome wirst du aber auch nicht mit weiteren Werten nachweisen können.

Zitat:Die Diagnostik ist eben teilweise nicht so leicht wie es sich die meisten Ärzte machen. Auch kann die Diagnose nicht so leicht gestellt werden, wie sich mancher das im Internet wünscht.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [pilos](#) on Thu, 08 Mar 2007 21:59:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das ist mal wieder die typische ansicht eines scheuklappen schulmediziners....

die realität ist eine ganz andere... ..der eine bekommt keinen TSH und ft3 ft4 für 50 euro bestimmt.....andererseits...werden totgeweihte mit extrem medizinisch intensive maßnahmen kostenpunkt zig tausende von teuros eingesteckt damit er noch 20 tage oder 20 wochen quallvoll überleben kann...das ist die tolle schulmedizin.....

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [yellow](#) on Thu, 08 Mar 2007 22:21:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Toller Einwurf!

Lohnt sich zwar nicht drauf einzugehen, aber was du schreibst (inhaltlich will ich es nicht kommentieren), hat wohl eher mit Politik, Krankenkassen und Budget zu tun, als mit Medizin.

Subject: Re: Information/Interview: Schilddrüse
Posted by [pilos](#) on Thu, 08 Mar 2007 22:25:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

yellow schrieb am Don, 08 März 2007 23:21Toller Einwurf!

Lohnt sich zwar nicht drauf einzugehen, aber was du schreibst (inhaltlich will ich es nicht kommentieren), hat wohl eher mit Politik, Krankenkassen und Budget zu tun, als mit Medizin.

die ganze geschichte ist eben "faul" wo auch immer die gründe liegen....betroffen ist immer

jeder einzelne...und das zählt....
